

PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

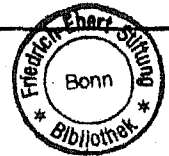
ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH
NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 1 - 4

20. März 1962

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, jedoch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

I.T.F.



ASIEN

Kollege J. Soares nimmt an IBFG-Delegation nach Borneo teil.

(ITF) Eine IBFG-Delegation die sich aus den Kollegen P.P. Narayanan, (IBFG-Regionalabteilung), Frantz G. Loriaux (Internationaler Vertreter

der Internationalen Petroleumarbeiter-Föderation (Asien)) und Joe Soares (ITF-Regionalvertreter für Asien) zusammensetzte, unternahm vor kurzem eine 8-Tage-Tour nach Nord-Borneo, Brunei und Sarawak, wo sie Unterredungen mit Gewerkschaftsfunktionären und Regierungsvertretern führten und ausserdem Versammlungen hielten und Referate über die IAO, die Gewerkschaftsschulen des IBFG und die Rolle der Gewerkschaften in einer demokratischen Gesellschaftsordnung hielten.

EKUADOR

Kollege Azaña erzielt Vereinigung der Eisenbahnerverbände

(ITF) Während seines kürzlichen Aufenthaltes in Ekuador, spielte Kollege Fernando Azaña, Regionalvertreter der ITF für Südamerika und den

Karibischen Raum eine führende Rolle in der Herbeiführung der Verschmelzung zweier ekuadorianischer Eisenbahnerverbände. Alle bisherigen Versuche, eine Vereinigung der zwei Verbände zu erzielen, hatten mehr oder weniger fehlgeschlagen. Schliesslich wurden Kollege Azaña und Dr. Hugo Valencia, Rechtsberater der Arbeitsabteilung der International Cooperation Administration der Vereinigten Staaten, von den zwei Verbänden (Eisenbahnerföderation und Eisenbahnerverband "Eloy Alfaro") als Vermittler ernannt.

Kollege Azaña und Dr. Valencia begaben sich auf eine ausführliche Tour aller Bezirke und erklärten den Mitgliedern beider Verbände, die Vorteile eines Zusammenschlusses. Auf allen diesen Versammlungen sprachen sich die Anwesenden einstimmig zugunsten einer Verschmelzung aus. Schliesslich fand ein gemeinsamer Kongress statt, auf dem Einzelheiten geregelt und neue Satzungen ausgearbeitet wurden. Der neue Verband nennt sich Ekuadorianischer Eisenbahnerverband und wird sich demnächst um Aufnahme in die ITF bewerben.

Gleichzeitig hatte Kollege Azaña wertvolle Unterredungen mit den Funktionären anderer ekuadorianischer Transportarbeiterverbände.

CHILE

Kollege Azaña unter-
stützt chilenische See-
leute und Hafentarbeiter

(ITF) Kurz nach der erfolgreichen Beendigung seiner Mission in Ekuador, begab sich Kollege Fernando Azaña nach Chile, um die

der ITF angeschlossene Föderation der Hafentarbeiter und Seeleute (COMACH) in ihrem Kampf mit der Regierung und den Arbeitgebern zu unterstützen.

Dieser Konflikt geht bis zum Anfang des vorigen Jahres zurück und begründet sich unter anderen in der Ablehnung einer Lohnforderung. In der letzten Zeit hat sich die Regierung mit den Arbeitgebern zusammengeslossen um eine gemeinsame Offensive zu unternehmen. Dadurch wird das Weiterbestehen einer der wenigen tatsächlich unabhängigen chilenischen Gewerkschaften bedroht.

Auch der IBFG und die ORIT waren über die gegen COMACH ergriffenen Massnahmen äusserst beunruhigt und ersuchten Kollege Azaña gleichzeitig in ihrem Interesse zu handeln. Die der ITF angeschlossenen Seeleute- und Hafentarbeiterverbände wurden von den diesen Konflikt betreffenden Einzelheiten in Kenntnis gesetzt, weil die Gefahr bestand, dass die Hartnäckigkeit der Regierung und der Arbeitnehmer internationale Massnahmen erforderlich machen könnte. Inzwischen haben wir erfahren, dass die in den Konflikt verwickelten Parteien eine gewisse Uebereinstimmung erzielt haben, wodurch die Hoffnung berechtigt wird, dass eine allgemein annehmbare Lösung der Meinungsverschiedenheiten herbeigeführt werden kann.

VERKEHRSWESSEN (ALLGEMEIN)

BRASILILIEN

Transportarbeiter fordern
sicheres Geleit für kubani-
schen Gewerkschaftsfunktionär

(ITF) Die der ITF angeschlossenen brasilianische Transportarbeitergewerkschaft, hat den mexikanischen Präsidenten schriftlich er-

sucht, bei den kubanischen Behörden vorstellig zu werden, um einen Geleitbrief für Vicente Rubiera Feito, den ehemaligen Generalsekretär des Verbandes der Angestellten im Post- und Telegraphendienst, zu erlangen. Kollege Feito wurde im Jahre 1960 durch die Castro-Regierung aufgrund seiner antikommunistischen Anschauungen seines Amtes enthoben. Um seiner Verhaftung zu entgehen, flüchtete er in die mexikanische Gesandtschaft, wo er sich seitdem in politischem Asyl befindet.

Weihnachtbonus für
brasilianische Arbeiter

(ITF) Ein kürzlich vom brasilianischen Parlament befürwortetes Gesetz sieht vor, dass alle brasilianischen Arbeiter einen Weihnachtsbonus im Werte von einem Monatsgehalt erhalten sollen. Die brasilianischen Gewerkschaften haben seit langem um die Gewährung dieser Zulage gekämpft.

anischen Arbeiter einen Weihnachtsbonus im Werte von einem Monatsgehalt erhalten sollen. Die brasilianischen Gewerkschaften haben seit langem um die Gewährung dieser Zulage gekämpft.

EISENBAHNER

BELGIEN

Zeitweilige Monatszu-
lage für Eisenbahner

(ITF) Ein von seiten der der ITF angeschlossenen Eisenbahnersektion der Angestellten in den belgischen

öffentlichen Diensten angedrohter Streik konnte vermieden werden, da sich die Direktion der belgischen Staatsbahnen bereit erklärte, allen belgischen Eisenbahnern einen monatlichen Sonderbonus im Werte von sfrs. 250.00 zu zahlen. Dies ist eine vorübergehende Massnahme, welche bis zur Einführung der neuen Tarife in Kraft bleiben wird.

DEUTSCHLAND

GdED kündigt Tarife und fordert Lohnerhöhung

(ITF) Auf einer Sitzung Anfang Februar dieses Jahres beschloss der Hauptvorstand der GdED einstimmig, die Lohn- und Gehaltstarife für die Arbeiter und Angestellten der Deutschen Bundesbahn zum 31. März 1962 zu kündigen. Wenige Tage später, gab der Hauptvorstand seine Gehalts- und Lohnforderungen bekannt. Der Hauptvorstand fordert eine 9%ige Erhöhung der gegenwärtigen Löhne für die rund 468.000 Beamten, Arbeiter und Angestellten der Deutschen Bundesbahn. Die Forderungen für die Arbeiter und Angestellten werden den Gegenstand von Verhandlungen mit dem Vorstand der Deutschen Bundesbahn bilden. Die Forderung für die Beamten ist an die Bundesregierung gerichtet, welche von der GdE aufgefordert wird, dem Bundestag schnellstmöglich eine entsprechende Kabinettsvorlage zu unterbreiten. Ausser der Gehaltserhöhung beantragt der Hauptvorstand eine Aenderung des Besoldungsgesetzes, sowie eine Erhöhung des sogenannten Sockelzuschlages für die Arbeiter und bessere Urlaubsbestimmungen. Im Zusammenhang mit der Forderung erklärte der erste Vorsitzende der GdED, Philipp Seibert, MdB: "Das zur Zeit noch vorhandene Defizit der DB ist unecht und kann in dem Augenblick verschwinden und sogar einer Gewinnrechnung Platz machen, wo der Bund endlich seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Bahn erfüllt. Die Verwirklichung der gewerkschaftlichen Forderungen würde auch zu keiner Erhöhung der Fahrpreise führen."

Erneuter Wahlerfolg der GdED

(ITF) In den Betriebsrätewahlen der Deutschen Bundesbahn gelang es der GdED erneut, das Vertrauen der überwiegenden Mehrheit der Eisenbahner zu erhalten. Bei der Wahl des Hauptpersonalrates, der analog zur Hauptverwaltung der DB in Frankfurt (M) wirkt, entfielen 73,1% aller abgegebenen Stimmen auf die Kandidaten der GdED. Auch bei den Bezirkspersonalrätewahlen erzielten die Kandidaten der GdED einen durchschlagenden Erfolg.

KANADA

Tarifverhandlungen für nichtfahrendes Personal abgebrochen

(ITF) Verhandlungen zwischen Vertretern von 15 Verbänden des nichtfahrenden Personals und den Direktionen der führenden kanadischen Eisenbahngesellschaften sind auf dem toten Punkt angelangt und mussten abgebrochen werden. Die Verbände hatten der Canadian National und der Canadian Pacific eine Forderung nach einer Lohnerhöhung von 5,75% plus 11 cent pro Stunde unterbreitet. Diese Forderung wird nunmehr voraussichtlich einer Schlichtungsbehörde unterbreitet werden.

BLE-Mitglieder fassen Streikbeschluss

(ITF) Mitglieder der der ITF durch die US Railway Labor Executives' Association (RLEA) angeschlossenen Vereinigung des kanadischen Lokpersonals haben sich mit überwiegender Mehrheit zugunsten eines Streiks ausgesprochen, falls weitere Verhandlungen mit den Direktionen der Canadian National und der Canadian Pacific-Eisenbahngesellschaften nicht zu zufriedenstellenden Resultaten in bezug auf die von der Vereinigung des Lokpersonals eingereichte Lohnforderung führen.

GROSSBRITANNIEN

3%ige Lohnerhöhung ange- nommen

(ITF) Die drei der ITF angeschlossenen britischen Eisenbahnverbände - - NUR (Nationaler Eisenbahnverband), TSSA (nichtfahrendes Personal), und ASLEF (Lokführer und Heizer) - - haben beschlossen, ein Angebot der britischen Transport Commission zugunsten einer 3%igen Erhöhung ihrer Löhne ab 1. April

anzunehmen, wobei sie sich das Recht vorbehalten, zu einem späteren Zeitpunkt im Laufe dieses Jahres Verhandlungen über eine weitere Lohnerhöhung wiederaufzunehmen. Die Verbände fassten diesen Beschluss nachdem der britische Premierminister ihren Vertretern auf einer Sitzung versichert hatte, dass alle Faktoren, die eine Erhöhung der Löhne und Gehälter der Eisenbahner rechtfertigen, berücksichtigt werden würden, falls im Laufe des Jahres eine Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage eintritt. Der Vorsitzende der British Transport Commission Dr. Beeching, brachte ebenfalls die Hoffnung zum Ausdruck, dass es möglich sein würde im Laufe des Jahres eine weitere Lohnerhöhung in Erwägung zu ziehen.

Die NUR hat ausserdem eine gleiche Lohnerhöhung für 19,000 Untergrundbahnangestellte angenommen. Die Annahme dieses Angebotes durch die zwei anderen Gewerkschaften hängt zur Zeit noch in der Schwebe.

"Arbeitsabschaffung" in Eisenbahnwerkstätten vorgelesen

(ITF) Der Vorsitzende der British Transport Commission hat bekannt gegeben, dass zur Zeit Pläne ausgearbeitet werden, welche im Laufe

der nächsten fünf Jahre die Schliessung einer Anzahl von Eisenbahnwerkstätten bzw. die Abschaffung gewisser Arbeitsvorgänge zur Folge haben werden. Die Vertreter der Gewerkschaften - u.a. der NUR - ersuchten die BTC bei der Zuteilung der Arbeit den staatlichen Werkstätten gegenüber den privaten den Vorzug zu geben. Die Vertreter der Kommission erwiderten, dies sei nicht möglich, weil "ein gewisses Verhältnis aufrechterhalten werden müsse". Die Gewerkschaften schätzen, dass die geplanten Massnahmen die Arbeitsplätze von rund 30.000 Angestellten gefährden.

OST-AFRIKA

Afrikanische Eisenbahner fordern Lohnerhöhungen

(ITF) Ein Streik der afrikanischen Eisenbahner von Kenia und Uganda konnte vermieden werden, da sich die betreffenden Gewerkschaften be-

reiterklärt haben, das Resultat eines Schlichtungsversuches abzuwarten. Inzwischen hat der Verband der afrikanischen Eisenbahner Tanganjikas bekanntgegeben, dass zwischen ihnen und der ostafrikanischen Eisenbahn- und Hafenbehörde Meinungsverschiedenheiten über eine ähnliche Lohnforderung wie die der erstgenannten Verbände bestehen.

Kollege Walter Townsend der im Namen der ITF mit den ostafrikanischen Transportarbeiterverbänden Kontakt aufgenommen hat, teilt uns mit, dass sich die leitenden Organe der Eisenbahnerverbände des asiatischen und afrikanischen Personals bereiterklärt haben, zukünftig eng zusammenzuarbeiten. Die asiatischen Eisenbahner sind bereit, die Lohnforderung ihrer afrikanischen Kollegen zu unterstützen und werden sich weigern, im Falle eines Streiks, Ersatzarbeit zu leisten. Ausserdem wurde beschlossen, dass von Zeit zu Zeit gemeinsame Sitzungen der zwei betreffenden Exekutiven stattfinden sollen, um gemeinsame Forderungen zu unterbreiten und allgemeine Fragen zu besprechen.

U.S.A.

Forderung um Kürzung der Arbeitszeit aufrechterhalten

(ITF) Ein vom Präsidenten der US-ernannter Dringlichkeitsausschuss hat beschlossen, dass eine Forderung im Dienste der Pullman Gesel-

schaft und der Milwaukee Railroad stehenden Bremser und Schaffner zu Herabsetzung der Arbeitszeit ohne Lohnverlust berechtigt ist. Der Ausschuss empfiehlt, eine monatliche Arbeitszeit von 180 Stunden (gegenwärtig 250 Stunden) und macht gewisse Vorschläge inbezug auf die Beschäftigungssicherheit des betreffenden Personals. Die zwei Gesellschaften und die Gewerkschaft haben zufolge dieser Empfehlungen die Verhandlungen wiederaufgenommen. (Der Verband ist der ITF durch US Railway Labor Executives' Association (RLEA) angeschlossen).

U.S.A.

Gewerkschaften wider-
setzen sich Verschmel-
zungsplan

(ITF) Die beabsichtigte Verschmelzung der New Year Central Railway mit der Pennsylvania Railroad hat in amerikanischen Gewerkschaftskreisen einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Die der ITF angeschlossene Labor Executive Association beschreibt die voraussichtlichen Folgen der Verschmelzung als "katastrophal" und hat den amerikanischen Kongress ersucht, eine Revision der gegenwärtigen diesbezüglichen Gesetzgebung zu unternehmen. Die der ITF angeschlossene amerikanische Transportarbeitergewerkschaft hat ihre Mitglieder aufgefordert, als Protest gegen die beabsichtigte Verschmelzung der zwei Gesellschaften in den Streik zu treten, es sei denn, dass beide Direktionen bereit sind die Beschäftigungssicherheit aller Gewerkschaftsmitglieder zu garantieren. Seitdem haben zwei Bundesrichter (Federal Judges) einen solchen Streik als gesetzwidrig erklärt.

Neuer Präsident und
Vizepräsident ernannt

(ITF) Zufolge des Todes des Kollegen William Calvin (am 27. Januar, im Alter von 63 Jahren) wurde Kollege Russell K. Berg zum neuen Präsidenten der der ITF angeschlossenen Gewerkschaft der Kesselschmiede und Schmiede gewählt. Kollege Berg war bisher Vizepräsident des Verbandes. Kollege Eli H. Jesberg wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

Bericht der Präsidial
Kommission von Gewerk-
schaften beanstandet

(ITF) Der langerwartete Bericht der Präsidialkommission zur Untersuchung der Arbeitsbedingungen im Eisenbahnwesen hat unter den fünf Verbänden des fahrenden Personals grosse Entrüstung hervorgerufen. Die Empfehlungen der Kommission würden zur Folge haben:

- a) die Abschaffung von 30.000 bis 45.000 Arbeitsstellen (hauptsächlich Beifahrer auf Diesel-Frachtlokomotiven; dies sind in vielen Fällen die ältesten bzw. die jüngsten Angestellten);
- b) drastische Lohnkürzungen zufolge der vorgeschlagenen Revision der bestehenden Tarifbestimmungen, (dies würde sich nachteilig für die besserbezahlten Dienstgrade auswirken) und
- c) dass Meinungsverschiedenheiten über technische Neuerungen und Aenderungen sowie über Besatzungsfragen einer Schlichtungsbehörde unterbreitet werden müssen, deren Entscheidung bindend ist.

Fast alle Forderungen der Gewerkschaften inbezug auf Verbesserung der Arbeitsbedingungen werden vom Bericht abgelehnt. Die Führer der fünf der ITF angeschlossenen amerikanischen Verbände des fahrenden Personals haben sich gegen den Bericht ausgesprochen und befassen sich zur Zeit mit der Ausarbeitung eines Programmes für künftige Massnahmen.

STRASSEN^{II}GÜTER- UND PERSONENVERKEHR

BELGIEN

Lohnerhöhung für
Strassenbahner

(ITF) Den Angestellten der belgischen Strassenbahngesellschaften wurde eine 5%ige Lohnerhöhung sowie eine Erhöhung ihres Feriengeldes gewährt. Die neuen Tarife sind rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres und sehen ausserdem eine Sondererhöhung für Einmannbesatzungen (Fahrer/Schaffner) vor.

U.S.A.

Gewerkschaften wider-
setzen sich Verschmel-
zungsplan

(ITF) Die beabsichtigte Verschmelzung der New Year Central Railway mit der Pennsylvania Railroad hat in amerikanischen Gewerkschaftskreisen einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Die der ITF angeschlossene Labor Executive Association beschreibt die voraussichtlichen Folgen der Verschmelzung als "katastrophal" und hat den amerikanischen Kongress ersucht, eine Revision der gegenwärtigen diesbezüglichen Gesetzgebung zu unternehmen. Die der ITF angeschlossene amerikanische Transportarbeitergewerkschaft hat ihre Mitglieder aufgefordert, als Protest gegen die beabsichtigte Verschmelzung der zwei Gesellschaften in den Streik zu treten, es sei denn, dass beide Direktionen bereit sind die Beschäftigungssicherheit aller Gewerkschaftsmitglieder zu garantieren. Seitdem haben zwei Bundesrichter (Federal Judges) einen solchen Streik als gesetzwidrig erklärt.

Neuer Präsident und
Vizepräsident ernannt

(ITF) Zufolge des Todes des Kollegen William Calvin (am 27. Januar, im Alter von 63 Jahren) wurde Kollege Russell K. Berg zum neuen Präsidenten der der ITF angeschlossenen Gewerkschaft der Kesselschmiede und Schmiede gewählt. Kollege Berg war bisher Vizepräsident des Verbandes. Kollege Eli H. Jesberg wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

Bericht der Präsidial-
Kommission von Gewerk-
schaften beanstandet

(ITF) Der langerwartete Bericht der Präsidialkommission zur Untersuchung der Arbeitsbedingungen im Eisenbahnwesen hat unter den fünf Verbänden des fahrenden Personals grosse Entrüstung hervorgerufen. Die Empfehlungen der Kommission würden zur Folge haben:

- a) die Abschaffung von 30.000 bis 45.000 Arbeitsstellen (hauptsächlich Beifahrer auf Diesel-Frachtlokomotiven; dies sind in vielen Fällen die ältesten bzw. die jüngsten Angestellten);
- b) drastische Lohnkürzungen zufolge der vorgeschlagenen Revision der bestehenden Tarifbestimmungen, (dies würde sich nachteilig für die besserbezahlten Dienstgrade auswirken) und
- c) dass Meinungsverschiedenheiten über technische Neuerungen und Aenderungen sowie über Besatzungsfragen einer Schlichtungsbehörde unterbreitet werden müssen, deren Entscheidung bindend ist.

Fast alle Forderungen der Gewerkschaften inbezug auf Verbesserung der Arbeitsbedingungen werden vom Bericht abgelehnt. Die Führer der fünf der ITF angeschlossenen amerikanischen Verbände des fahrenden Personals haben sich gegen den Bericht ausgesprochen und befassen sich zur Zeit mit der Ausarbeitung eines Programmes für künftige Massnahmen.

STRASSEN- UND PERSONENVERKEHR

BELGIEN

Lohnerhöhung für
Strassenbahner

(ITF) Den Angestellten der belgischen Strassenbahngesellschaften wurde eine 5%ige Lohnerhöhung sowie eine Erhöhung ihres Feriengeldes gewährt. Die neuen Tarife sind rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres und sehen ausserdem eine Sondererhöhung für Einmannbesatzungen (Fahrer/Schaffner) vor.

BRITISCH GUIANA

Transportarbeiter ergreifen Streikmassnahmen gegen Regierungsprogramm

streik gegen die von der linksstehenden Regierung Dr. Cheddi Jagans bekanntgegebenen Notstandsmassnahmen. Zufolge einer Reihe von Protestkundgebungen wurde der Ausnahmezustand erklärt, und der britische Gouverneur ersuchte die britische Regierung, Truppen nach der Kolonie zu entsenden.

(ITF) Vor kurzem veranstalteten die Transportarbeiter Britisch Guianas und andere Industriearbeiter einen allgemeinen Protest-

DÄNEMARK

Teuerungszulage erhöht

Strassentransport ist zufolge eines Anstiegs der Lebenshaltungskosten von kr 2.12 auf 2.30 pro Stunde erhöht worden. Die neue Regelung gilt vom 1. März dieses Jahres.

(ITF) Die Teuerungszulage der dänischen Transportarbeiter im

GROSSBRITANNIEN

Lohnangebot für Londoner Autobuspersonal

stellten um 3% zu erhöhen. Durch diese Lohnerhöhung wird der Unterschied zwischen den Löhnen der Fahrer und Schaffner vergrössert: Die Fahrer erhalten zuzügliche 7s die Woche, Schaffner 6s. Das Angebot ist den 111 Autobuspersonal-Branchen der Britischen Transportarbeitergewerkschaft unterbreitet worden.

(ITF) Die Londoner Transportexekutive hat sich bereiterklärt, die Löhne von 39.000 Autobusange-

Leistungszulage für Werkstättenpersonal

einbarung mit der Direktion der British Road Services (verstaatlichtes Strassentransportunternehmen) den von diesem Unternehmen beschäftigten Werkstättenpersonal eine Leistungszulage gezahlt werden soll. Die Vereinbarung trat am 12. Februar in Kraft.

(ITF) Die der ITF angeschlossene Transportarbeitergewerkschaft berichtet, dass aufgrund einer Ver-

Die Zahlung der Zulage ist von gewissen Bedingungen abhängig. Es handelt sich um eine Herabsetzung der täglichen Arbeitszeit des Personals um eine Stunde pro Tag (insgesamt 5 Stunden pro Woche). Wenn diese Herabsetzung durch eine entsprechende Steigerung der Leistungsfähigkeit wettgemacht werden kann, erhält das betreffende Personal eine Zulage im Werte eines Stundenlohnes (plus 33%).

PERU

Demokratische Kandidaten gewinnen Gewerkschaftswahlen

Exekutivkomitees. Obwohl Kandidaten verschiedener Richtungen zur Wahl standen, gelang es den demokratischen Kandidaten die überwiegende Mehrzahl der Stimmen auf sich zu vereinigen.

(ITF) Der der ITF angeschlossene Verband des peruanischen Autobuspersonals (SUTAP) wählte vor kurzem die Mitglieder seines neuen

In der letzten Zeit hat SUTAP mehrere bemerkenswerte Erfolge erzielt und ist an der Verwaltung der städtischen Autobusbetriebe von Lima beteiligt. Diese Betriebe welche früher in privatem Besitz standen unterstehen nunmehr der Kontrolle der Arbeitgeber. Die leitenden Funktionäre des neuen Exekutivkomitees sind: Ranufo Antunez (Generalsekretär), Fernando Acosta (Stellvertr. Generalsekretär) und Benjamin Medina (Organisator). Auch bei den Wahlen des Exekutivkomitees der Peruanischen Föderation des Strassenbahnpersonals erzielten die demokratischen Kandidaten einen durchschlagenden Erfolg.

URUGUAY

Autobuspersonal streikt wegen Nicht-Zahlung einer bereits gewährten Lohnerhöhung

(ITF) Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft des uruguayischen Autobuspersonals sah sich gezwungen einen eintägigen Proteststreik zu veranstalten, weil

sich die Direktionen zweier Autobusgesellschaften bis jetzt geweigert haben, eine bereits im September vorigen Jahres gewährte Lohnerhöhung zu zahlen. Die Direktionen der zwei Gesellschaften behaupten, dass keine Gelder zur Deckung der durch die Lohnerhöhung verursachten zuzüglichen Unkosten zur Verfügung stünden und haben die Regierung um Subventionen ersucht. Die Gewerkschaft verfügt jedoch über Beweismaterial, aus welchem sich ersehen lässt, dass die finanzielle Lage der zwei Gesellschaften keinesfalls so schlecht ist wie behauptet wird. Zufolge des Streiks gaben die betreffenden Direktionen ein festes Versprechen, die gewährten Zulagen zu zahlen.

U.S.A.

New Yorker Autobusstreik

(ITF) Die der ITF durch die amerikanische Transportarbeitergewerkschaft angeschlossenen

Angestellten der Fifth Avenue-Autobusgesellschaft von New York befinden sich seit 1. März in einem Proteststreik aufgrund der Entlassung einiger Angestellten. Der wahre Grund für den Konflikt liegt jedoch in dem Verhalten der neuen Direktion der Gesellschaft, welche entschlossen zu sein scheint, mit allen Mitteln (Schliessung von Linien, Entlassung von Personal und Erhöhung der Fahrpreise) einen beträchtlichen finanziellen Gewinn zu erzielen. Die New Yorker Stadtbehörden sind der Ansicht, dass die Fifth Avenue-Gesellschaft diesen Streik absichtlich herausgefordert hat, um die Erlaubnis zu einer Erhöhung der Fahrpreise zu erzwingen. Die Stadtverwaltung hat nunmehr beschlossen, den Betrieb der Autobuslinien zu übernehmen, mit der Begründung, dass es nicht im öffentlichen Interesse ist, eine derartige Handhabung der Geschäfte und des Betriebes eines wichtigen Transportdienstes zu erlauben. Die Gewerkschaft begrüsst diese Massnahme als "konstruktiv".

Lohnerhöhung für New Yorker Autobuspersonal

(ITF) Nach Beendigung eines 4-tägigen Streikes wurde zwischen 7.000 New Yorker Autobusangestellten und den Direktio-

nen von 3 privaten Autobusgesellschaften eine neue Vereinbarung getroffen, die eine Erhöhung der gegenwärtigen Löhne und Zulagen vorsieht, und bis zum 30. November dieses Jahres gelten soll. Die Löhne des Personals werden rückwirkend zum 1. Dezember 1961 um 15 cent die Stunde erhöht. Ausserdem gibt der neue Vertrag den Angestellten das Anrecht auf 4 Wochen bezahlten jährlichen Urlaub nach 15-jähriger Dienstzeit. Der alte Vertrag stipulierte eine 20-jährige Dienstzeit.

HAFENWIRTSCHAFT

BELGIEN

Hafenarbeiter fordern Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen

(ITF) Die Hafenarbeiterabteilung der der ITF angeschlossenen belgischen Transportarbeitergewerkschaft hielt vor kurzem eine

Sonderkonferenz ab, um Vorbereitungen für eine Kampagne zur Einführung der Fünftagewoche, eines Pensionsprogrammes und besserer Urlaubsbestimmungen (3 Wochen pro Jahr) zu treffen.

CEYLON

Streik der Hafendarbeiter von Colombo beendet

(ITF) Ein Streik der Hafendarbeiter von Colombo welcher bereits im Dezember vorigen Jahres begann, ging vor kurzem zu Ende.

Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Während des Streiks wurden Truppen zu Lade- und Löscharbeiten herangezogen.

INDIEN

Arbeitsregelung im Hafen von Kalkutta

(ITF) Das im Jahre 1957 ausgearbeitete Programm zur Regelung und Verteilung der Arbeit im

Falle von nicht-registrierten Hafendarbeitern im Hafen von Kalkutta wurde kürzlich revidiert. Der neue Wortlaut sieht unter anderem vor:

- a) Bereitstellung einer Arbeitsreserve und
- b) direkte Entlohnung der betreffenden Arbeiter durch die Hafenbehörden.

Die Verteilung der Arbeit geschieht zufolge eines Rotasystems.

Streik der Hafendarbeiter von Bombay

(ITF) Der Betrieb des Hafens von Bombay wurde vom 25. Februar bis zum 2. März durch einen

Streik der Besatzungen der Dock- und Hafenflottille stillgelegt. Der Streik diente der Unterstützung einer Forderung auf Nachtdienstzulagen. Weitere Einzelheiten sind zur Zeit noch nicht bekannt.

NIEDERLANDE

Lohnerhöhung für Rotterdamer und Amsterdamer Hafendarbeiter

(ITF) Kürzlich wurde zwischen Vertretern der der ITF angeschlossenen niederländischen Transportarbeitergewerkschaft und den Hafenverwaltungen von

Amsterdam und Rotterdam ein neuer Kollektivvertrag abgeschlossen, welcher eine 7%ige Lohnerhöhung für alle betreffenden Hafendarbeiter vorsieht. Der neue Vertrag läuft Ende 1963 ab.

TRINIDAD

Neues Pensionsprogramm

(ITF) Am 1. Februar wurde im Hafen von Port of Spain für die

Angestellten der Trinidad Shipping Association ein neues Pensions-/Sozialversicherungsprogramm eingeführt. Dieses Programm wurde von Vertretern des der ITF angeschlossenen Seeleute- und Hafendarbeiterverbandes im Einvernehmen mit der Shipping Association und der Regierung ausgearbeitet. Arbeiter können im Alter von 55 Jahren in den Ruhestand treten (dies ist freiwillig). Im Alter von 65 Jahren werden sie zwangsmässig pensioniert. Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlen je 5% des Gehaltes in den Pensionsfonds. Die Versicherung sieht ausserdem folgende Leistungen vor: £ 520 Pauschalzahlung an die Familie oder Hinterbliebenen, plus eine monatliche Summe; £ 1.040 bei Todesfällen zufolge eines Unfalles plus ähnliche monatliche Zahlungen £ 520 und monatliche Zahlungen bei 100%iger Arbeitsunfähigkeit; £ 350 und monatliche Zahlungen bei teilweiser Arbeitsunfähigkeit. Für Arbeitnehmer welche über 60 Jahre alt sind und noch im Angestelltenverhältnis stehen, bestehen Sonderbestimmungen.

TÜRKEI

Hafenstreik von Istanbul beendet

(ITF) Am 4. Januar 1962 ging im Hafen von Istanbul ein 4-tägiger Streik der Hafendarbeiter zu Ende. Die Hafendarbeitergewerkschaft hofft, dass die Arbeitgeber nunmehr den Forderungen auf eine Erhöhung der Löhne nachkommen werden.

TANGANJICA

Lohnerhöhungen und bessere Arbeitsbedin- gungen für die Hafena- rbeiter von Dar-es-Salaam

(ITF) Mit der Ernennung eines Schiedsrichters gingen die durch die im Hafen von Dar-es-Salaam beschäftigten Arbeiter ergriffenen passiven Resistenz-

massnahmen zu Ende. Der Schiedsrichter hat nunmehr seinen Bericht veröffentlicht. Er empfiehlt Lohnerhöhungen im Werte von 5 - 13 cent die Stunde für geschulte Arbeitskräfte, sowie die Einführung einer 40-Stunden-Arbeitswoche. Ausserdem wird die Mittagspause von 30 Minuten auf eine Stunde verlängert. Die Lohnerhöhungen treten rückwirkend zum September vorigen Jahres in Kraft.

URUGUAY

ITF unterstützt Hafenaar- beiter in Heuerkonflikt

(ITF) Kollege Fernando Azaña, Regionalvertreter der ITF für Lateinamerika und den Karibi-

schen Raum, hat den Mitgliedern der der ITF angeschlossenen unabhängigen uruguayischen Hafenaarbeitergewerkschaft (SAEDU) in ihrem Kampf um die Erfüllung der Gesetzgebung zur Einführung eines Heuerbüro-Systems für Hafenaarbeiter die volle Unterstützung der ITF zugesichert.

Ein diesbezüglicher Gesetzesentwurf wurde bereits im Oktober 1960 vom uruguayischen Parlament befürwortet, ist aber bis jetzt noch nicht vom Nationalrat erlassen worden. Die Regierung hatte versprochen, dieses Gesetz bis spätestens Oktober 1961 in Kraft zu bringen. Sie hat dieses Versprechen nicht gehalten und aus diesem Grunde hat sich die SAEDU entschlossen, energische Schritte zur unverzüglichen Erfüllung des Gesetzes zu unternehmen.

SCHIFFFAHRTSWESEN

INTERNATIONALES

IMCO-Unterausschuss für Tonnagemessungen

(ITF) Vom 11. bis 14. Dezember 1961 fand in London eine Sitzung des IMCO-Unterausschus-

ses für Tonnagemessungen statt. Die ITF wurde auf dieser Sitzung durch zwei Beobachter, Kollege S. de Boer (Niederlande) und R. Santley (ITF-Sekretariat) vertreten.

Der Unterausschuss einigte sich im Bezug auf eine Reihe von Grundsätzen, welche dem Sicherheitsausschuss der IMCO unterbreitet werden und die Grundlage für ein internationales Tonnagemessungssystem bilden sollen. Ausserdem ernannte der Unterausschuss eine Arbeitsgruppe zur Weiteruntersuchung dieses Problems. Die Arbeitsgruppe wurde beauftragt, alternative Vorschläge zur Verwirklichung eines weltweiten Messungssystems auszuarbeiten. Diese alternativen Vorschläge sollen sich auf das Prinzip der Vereinigung und - wenn möglich der Vereinfachung - der bestehenden Systeme stützen und gleichzeitig die von verschiedenen Ländern gemachten Vorschläge inbezug auf die Einführung eines neuen Systems in Auge behalten.

Der Beobachter der ITF unterstützte die Ansicht, dass sich das neue System soweit wie möglich an die bestehenden Verfahren halten sollte, um so wenig Störungen wie möglich hervorzurufen. Er forderte ausserdem, dass die Frage der Besatzungsquartiere völlig unabhängig vom Problem der Tonnagemessung behandelt werden sollte, weil besonders im Falle von kleineren Schiffen, welche nicht unter die Bestimmungen des IAO-Uebereinkommens über Besatzungsunterkunft fallen, eine Tendenz besteht, die Unterkunftsräume der Besatzung sowohl räumlich als auch zahlenmässig zu beschränken, um innerhalb einer gewissen Tonnagegrenze zu bleiben.

Neuer Generalsekretär
für IMCO

der IMCO Ove Nielsen, ernannt. (siehe Pressebericht 23/24 vom 18. Dezember). Diese Ernennung muss von der IMCO-Versammlung im April dieses Jahres bestätigt werden. Herr Stavropoulos ist zur Zeit rechtlicher Berater der Vereinten Nationen.

(ITF) Herr Constantin Stavropoulos wurde zum Nachfolger des verstorbenen Generalsekretärs

GROSSBRITANNIEN

Jim Scott gestorben

Generalsekretär des Britischen Seeleuteverbandes (NUS) am 21. Januar 1962 aus dem Leben geschieden ist. Er war 61 Jahre alt. Kollege Scott begann seine gewerkschaftliche Karriere im Jahre 1954, nachdem er 20 Jahre lang auf See gedient hatte. Kollege Scott verlor nie den Kontakt mit den gewöhnlichen Mitgliedern und besass die Fähigkeit, sich in die Probleme und Gefühle eines gewöhnlichen Seemannes einzulieben. Diese Fähigkeit ermöglichte es ihm bei der Beilegung des Streikes einer inoffiziellen Splittergruppe im Jahre 1960 eine führende Rolle zu spielen. Auf einer Dringlichkeitssitzung der Gewerkschaftsexekutive wurde Kollege William Hogarth als amtierender Generalsekretär ernannt, bis das Resultat der neuen Wahlen, welche am 12. März begangen und 6 Monate dauern werden, vorliegen. Es stehen 4 Kandidaten zur Wahl. Kollege Hogarth erklärte, dass der Vorstand des Verbandes die von Kollegen Jim Scott beschlossene Politik weiter verfolgen würde.

(ITF) Mit grossem Bedauern teilen wir mit, dass Kollege Jim Scott,

FINNLAND

7,5%ige Lohnerhöhung
für finnische Seeleute

Funker -- haben Kollektivverträge unterzeichnet, welche eine 7,5%ige Erhöhung der Grundlöhne und Zulagen aller auf Ueberseeschiffen beschäftigten Besatzungen vorsehen. Ausserdem sind für gewisse Berufsgruppen Sonderzulagen vorgesehen; unter anderen: ein Leistungsbonus im Werte von 2.000 Finnmark (1 IM 1.00 = 80 Finnmark) für Schiffselektriker. Verpflegungspersonal erhält nach 3 jähriger Dienstzeit eine ähnliche Zulage. Offiziell befähigte Stewards mit 3-jähriger Seedienstzeit erhalten eine Zulage im Werte von 5% ihres Grundlohnes.

(ITF) Drei der ITF angeschlossene finnische Schifffahrtsverbände - Seeleute, Navigationspersonal,

Die neue Tarife sind (einschliesslich Sonderzulagen): Bestmann Fmk 42.840; Vollmatrose Fmk 37.120; Matrose Fmk 26.100 (27.200 nach 6 Monaten Seedienst); Elektriker Fmk 49.350; Schmierer Fmk 37.910; Schiffsjunge Fmk 15.000 (nach 6 monatlicher Seedienstzeit Fmk. 16.600, nach 1 Jahr Fmk 18.100).

FRANKREICH

Kollege Eugene Elhers
gestorben

französischen Seeleuteföderation (FO) im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Während der Zwischenkriegsjahre war Kollege Elhers eines der aktivsten Mitglieder der ITF-Seeleutesektion.

(ITF) Wir erfahren mit grossem Bedauern, dass Kollege Elhers, der ehemalige Generalsekretär der

NIEDERLANDE

Niederländische Seeleute
drohen mit Streikmassnahmen

neuerung des bestehenden Kollektivvertrages auf dem Toten Punkt angelangt waren und abgebrochen werden mussten, hat die Gewerkschaft beschlossen ihren Vertrag ab 1. Mai dieses Jahres zu kündigen. Der Präsident des Verbandes Kollege C. W. van Driel, erklärte, die niederländischen Seeleute seien nie bereit gewesen, ohne Vertrag zu arbeiten.

(ITF) Nachdem Verhandlungen zwischen Vertretern des der ITF angeschlossenen niederländischen Seeleuteverbandes und den Reedern über die Er-

Die ITF hat auf sein Ansuchen hin die ihr angeschlossenen Seeleute und Hafentarbeiterverbände von allen zur Verfügung stehenden Einzelheiten in Kenntnis gesetzt, falls sich internationale Solidaritätsmassnahmen als notwendig erweisen sollten.

NORWEGEN

Neue Tarife für norwegische Seeleute

(ITF) Am 27. Dezember 1961 wurde zwischen Vertretern des der ITF angeschlossenen norwegischen Seeleuteverbandes und den Reedern ein neuer Kollektivvertrag abgeschlossen, dessen einzelne Bestimmungen nunmehr bekannt sind. Der Vertrag sieht eine 14%ige Erhöhung der Grundgehälter ab 1. November 1961 vor, sowie eine weitere Erhöhung der Löhne um 4% ab 1. November dieses Jahres. Im Falle von Matrosen, Schmierern, Leichtmatrosen und Schiffsjungen beträgt die Lohnerhöhung jedoch nur 9% bzw. 4%. Die Ueberstundentarife wurden um 19% (plus weitere 4%) bzw. 14% (plus weitere 4% im Falle der oben erwähnten Dienstgrade) erhöht.

Die neuen Tarife sind (ab 1. November 1962 in Klammern):
Bestmann kr 1.015 (1.056); Vollmatrose kr 900 (936); Matrose kr 742 (772); Elektriker kr 1172 - 1374 je nach Schiffstyp (1219-1429); Schmierer kr 579 (602); Schiffsjunge kr 488 (508).

(DM 1.00 = Kr 1.77)

HOCHSEEFISCHEREI

INTERNATIONALES

Regelung der Fischereirechte in norwegischen Küstengewässern

(ITF) Die norwegische Regierung ist von sieben Ländern ersucht worden ihren Trawlerflotten Fischereisonderrrechte innerhalb der neuen norwegischen Fischereigrenzen zu gewähren. Grossbritannien gelang es, ein 10-Jahre-Abkommen abzuschliessen, welches britischen Trawlern das Recht gibt, in den norwegischen Küstengewässern, zwischen der neuen 12-Meilen-Fischereigrenze und der früheren 6-Meilen-Grenze zu fischen. Die diesbezüglichen Sonderrechte Dänemarks und Schwedens in bezug auf den Fischfang in der Nordsee und im Skagerrak sind auf unbestimmte Zeit verlängert worden; das heisst, bis ein neues Uebereinkommen getroffen werden kann. Verhandlungen mit der Sowjet-Union sind zur Zeit im Gange.

ZIVILLUFTFAHRT

NIEDERLANDE

Neuer Kollektivvertrag für KLM-Bodenpersonal

(ITF) Ein vor kurzem für das Bodenpersonal der niederländischen KLM-Zivilluftfahrtsgesellschaft abgeschlossener Tarifvertrag sieht eine Erhöhung der Stundenlöhne um 9 cents (mit weiteren 5 cents ab 1. Juli dieses Jahres) bzw. des Wochenlohnes um fl 2.50 (plus weitere fl 2.00) vor. Die neuen Tarife treten ab 1. Januar dieses Jahres in Kraft. Monatsgehälter werden ab 1. Juli 1962 um 4% erhöht. Der neue Vertrag gilt bis zum 1. Januar 1963.

PERU

Faucett-Personal kämpft um Lohnerhöhungen

(ITF) Der der ITF angeschlossene Verband des Personals der Faucett-Zivilluftfahrtsgesellschaft rief Ende Februar dieses Jahres seine Mitglieder zu einem einstündigen Proteststreik gegen die Verzögerungstaktiken der Direktion in bezug auf die Erfüllung der Anfang Januar eingereichten Lohnforderungen auf. Ein Vertreter des Lima-Büros der ITF wohnte allen Kollektivverhandlungen bei.

SCHWEDEN

Kollektivverhandlungen
abgebrochen

(ITF) Verhandlungen über die
Regelung der Arbeit- und Dienstbe-
dingungen des fliegenden Personals

der SAS-Zivilluftfahrtsgesellschaft erwiesen sich als erfolglos und
mussten abgebrochen werden. Voraussichtlich werden im Laufe des
nächsten Monats unter dem Vorsitz eines staatlichen Schlichtungsbe-
amten weitere Unterredungen stattfinden.

U.S.A.

Zivilluftfahrtspersonal
fordert Beschäftigungs-
sicherheit

(ITF) Angesichts der bevorstehenden
Verschmelzung der American Airlines
Zivilluftfahrtsgesellschaft mit
der Eastern Airlines-Gesellschaft

hat die Zivilluftfahrtsabteilung der der ITF angeschlossenen ameri-
kanischen Transportarbeitergewerkschaft an die beiden obenerwähnten
Gesellschaften ein Ultimatum gerichtet. Die Gewerkschaft droht mit
Streikmassnahmen, falls die Beschäftigungssicherheit des Personals
der Eastern Airlines nicht 100%ig garantiert wird.

In seinem Schreiben an die betreffenden Direktionen bezeichnet die
Gewerkschaft die bevorstehende Verschmelzung der zwei Gesellschaften
als "eine unberechtigte und beispiellose Aktien-Manipulation zur
Errichtung des grössten kommerziellen Zivilluftfahrtsmonopols der
Welt" und vertritt die Ansicht, dass ein solcher Schritt "nicht im
Interesse der nationalen Sicherheit ist und den Lebensunterhalt von
43.000 Angestellten und deren Familien bedroht."

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN:

Hochseefischer-Sektionskonferenz	Esbjerg, 22.-24. März 62
Regionalausschuss	London, 10. April 1962
Exekutivkomitee	London, 11.-13. April 62
Binnenschiffahrts-Sektionskonferenz	Hamburg, 24.-25. Mai 62

---ooOoo---